



## Dörfergemeinschaftsschule AM STRUCKTEICH

Pöhlser Weg 18, 23619 Zarpen  
Tel.: 04533 – 1445, Fax: 04533 - 79 86 98  
dgsas.zarpen@schule.landsh.de



### SCHULPORTRAIT - PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE – ARBEITSPROGRAMM

#### Einleitung

Seit der Verabschiedung unseres ersten Schulprogramms im Jahr 2005 hat sich vieles verändert. Unsere damals entwickelten Gestaltungsgedanken zur Schule haben aber für uns weiterhin Bestand und so wurden Inhalte vorheriger Schulprogrammfassungen mit leichten Überarbeitungen in der hier vorliegenden Konzeption wieder aufgenommen, da sie an Aktualität nichts verloren haben.

Unsere pädagogische Grundauffassung ist die Basis, auf der auch unser aktuelles Schulprogramm steht.

*Schüler und Schülerinnen sehen wir als eigenständige und sehr unterschiedliche Persönlichkeiten, die gefordert sind ihre geistigen und sozialen Fähigkeiten zu entwickeln und zu entfalten.*

Unsere pädagogischen Ziele sind mit folgenden Stichworten charakterisiert:

*Vermittlung von Wissen sowie Methoden- und Sozialkompetenz durch vielfältige Vorhaben in und außerhalb der Schule; Vermittlung ökologischer Grundwerte, intensive Zusammenarbeit mit und zwischen Schülern und Schülerinnen und Schülern/Eltern/Lehrkräften; Gestaltung gemeinsamer Feste und Aktionen als Bestandteil unseres Schullebens.*

Wir haben bereits in früheren Schulprogrammen für die Teilbereiche der Schulentwicklung den Begriff BAUSTEINE gewählt. Der Begriff soll zum Ausdruck bringen: Das, was in unserer Schule passiert, ist ein Prozess des lebendigen Lernens. Nichts ist von Anfang an oder für immer festgelegt, vieles ist denk- und machbar. Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt, wobei für uns nicht dessen Weite wichtig ist, sondern die mit ihm eingeschlagene Richtung!

Die BAUSTEINE, die im Teil **PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE** formuliert sind, geben Auskunft, auf welcher Basis alle Beteiligten sich gegenseitig unterstützen und zusammenarbeiten und welche Ziele wir anstreben.

Sie sind zugleich die Grundlage für das aktuelle **ARBEITSPROGRAMM** und geben das Raster vor, um zu überprüfen, was wir geschafft haben.

Zarpen, den 12.05.2020

*Sabrina Rohr*  
1. Vorsitzender SEB

*A. Hälig*  
Rektorin

## Inhaltsverzeichnis

### Teil 1 Schulprofil

- S. 3 Organisatorischer Rahmen – Sekretariat
- S. 4 Hausmeister – Schulelternbeirat
- S. 5 Schulverein– Aktive Eltern
- S. 6 Schülerbücherei – Schulträger – Betreuung – Ferienbetreuung – Kooperationspartner/ Arbeiten im Netz

### Teil 2 Pädagogische Grundsätze

- S. 8 Unterrichtsprinzipien
- S. 9 Arbeiten im Team
  - Kollegium/Eltern
  - Schulsozialpädagogik
  - Schullassistenten
  - Bundesfreiwilligendienst
- S. 12 Kooperation mit Institutionen
- S. 14 Zusammenarbeit mit Universitäten und Ausbildungsseminar (IQSH)
- S. 14 Raumkonzept
- S. 15 Medienpädagogische Zielsetzung
- S. 16 Förderkonzept und Forderkonzept der Schule
- S. 18 DaZ-Zentrum
- S. 18 Erziehungskonzept
- S. 19 Pausenordnung der DGS Am Struckteich
- S. 20 Offene Ganztagschule (OGS)
- S. 20 Modellschule für ein freiwilliges Niederdeutschangebot
- S. 21 Schulgarten
- S. 21 Gesundheitsprävention durch Sport
- S. 22 Das EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse, Milch

### Teil 3 Arbeitsprogramm

- S. 23 Zielsetzungen des aktuellen Arbeitsprogramms
- S. 24 Anlage 1 Konzept des Offenen Ganztages
- S. 25 Anlage Zarpener Zirkel

<b>SCHULPORTRAIT - PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE - ARBEITSPROGRAMM</b>
--

## ***Dörfergemeinschaftsschule Am Struckteich in Zarpen***

### **1. SCHULPROFIL**

Die Dörfergemeinschaftsschule Am Struckteich in Zarpen ist die Grundschule für die Dörfer Zarpen, Dahmsdorf, Rehhorst, Pöhls, Voßkaten, Willendorf, Heilshoop, Mönkhagen, Langniendorf und Badendorf.

Kinder aus anderen Gemeinden können auf Antrag unsere Schule besuchen. Fahrschüler der o.a. Gemeinden haben die Möglichkeit mit dem Bus direkt bis zur Schule zu fahren.

#### **ORGANISATORISCHER RAHMEN**

Rektorin: Frau Hälig  
Konrektorin: Frau Schiprowski

Wir unterrichten i.d.R. in jeweils zwei Parallelklassen pro Jahrgang. Das Kollegium setzt sich derzeit zusammen aus zehn Lehrkräften und einer - fest an der Schule arbeitenden - Sonderpädagogin. Ergänzt wird unser Team durch eine Schulsozialarbeiterin, eine Schulassistentin und drei Damen und einen Herrn, die in unserer Betreuung aktiv sind. Außerdem sind wir seit dem Schuljahr 2017/18 eine Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst.

Die DGS Am Struckteich verfügt über ein umfangreiches Raumangebot mit einer Vielzahl an Fach-, Klassen- und Gruppenräumen, modernisierten Sanitäreinrichtungen, 2 Sporthallen, Außensportplätzen, einen Schulgarten und ein begrüntes Pausengelände mit vielen Spielmöglichkeiten.

Im pädagogischen Konzept der Schule sind diese großzügigen Gegebenheiten integriert.

#### **Unterrichts- und Betreuungszeiten**

1. Unterrichtsblock mit gemeinsamem Frühstück	7.45. – 9.35 Uhr
1. große Pause mit Aktiver Pause	9.35 – 10.05 Uhr
2. Unterrichtsblock	10.05 – 11.35 Uhr
2. große Pause	11.35 – 12.00 Uhr
3. Unterrichtsblock	12.00 – 12.45 Uhr und 12.50 – 13.35 Uhr
Offener Ganzttag mit Mittagessen	11.55 – 15.15 Uhr

#### **SEKRETARIAT**

Frau Schoer

Das Schulsekretariat ist von 8.30 – 11.30 Uhr zu erreichen. Unsere Telefonnummer lautet 04533 – 1445, die FAX- Nummer 04533 – 798698.

Außerhalb der Bürozeiten läuft ein Anruferbeantworter zum Aufzeichnen von Nachrichten. Erkrankungen von Kindern oder andere Umstände, auf Grund derer die Schüler den Unterricht nicht besuchen, können telefonisch im Sekretariat gemeldet werden.

Informationen über Besonderheiten im Busverkehr werden in der Regel schriftlich mitgeteilt. Bei kurzfristigen Veränderungen versuchen wir diese auf der Schulmailbox zu speichern. Dort können die Eltern sie bei Bedarf abhören.

Anträge bzw. Fragen bezüglich der Schülerfahrkarten sind mit Frau Schoer direkt zu besprechen. Die Bestellung des Mittagessens läuft über kitafino. Die Eltern müssen selbst an- und abmelden, ansonsten Frau Parakenings fragen.

## **HAUSMEISTER**

Herr Scheel

Der Hausmeister ist am gesamten Schulvormittag direkt (0151-222 407 40) oder über das Sekretariat zu erreichen. Er schafft technische Abhilfe bei allen kleinen und großen (Not-) Fällen im Gebäude und auf dem Schulhof. Außerdem sorgt er für den Getränkeverkauf (9.35-10.00 Uhr sowie 11.35 -12.00 Uhr). Fundsachen werden beim Hausmeister abgegeben. Bitte bei Bedarf dort nachfragen. Jeweils in der ersten Woche nach den Ferien werden die Fundstücke öffentlich in der Pausenhalle ausgelegt (Ausnahme: nach den Sommerferien in der zweiten Schulwoche). Nicht abgeholte Kleidung wird später als Spende an ein Kinderheim gegeben.

## **SCHULELTERNBEIRAT (SEB):**

Die Namen der Ansprechpersonen sind im Sekretariat zu erfahren.

Der Schulelternbeirat (SEB) wird aus je einem, von den Klassenelternbeiräten aus ihrer Mitte gewählten, Mitglied gebildet. Der Schulelternbeirat wählt einen Vorstand, der aus dem/der Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern besteht. Die Aufgaben der Elternarbeit werden im Schulgesetz definiert.

Im Folgenden sollen die Schwerpunkte der Schulelternbeiratsarbeit (SEB) an der Dörfergemeinschaftsschule Am Struckteich in Zarpen vorgestellt werden.

Der SEB möchte die Eltern für die partnerschaftliche Elternarbeit motivieren - nicht nur als Elternsprecher, sondern auch in allen Schulgremien mit Elternbeteiligung. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass in allen Konferenzen und Arbeitsgruppen der Schule Elternvertreter als Teilnehmer akzeptiert und gern gesehen sind.

Der Schulelternbeirat vertritt die Elternschaft unserer Schule gegenüber der Schulleitung, der Lehrerkonferenz, der Schulbehörde und anderen Elternbeiräten. Er diskutiert und stimmt mit bei der Schulentwicklung, organisiert die Elternarbeit auf Schulebene und ist in Konferenzen und Planungsgruppen vertreten.

Der Vorstand des SEB bedient sich eines umfassenden Informationsnetzwerkes. Regelmäßig trifft sich der Vorstand des SEB mit der Schulleitung, um aktuelle Themen, Probleme und Initiativen an der Schule zu besprechen.

Ein aktiver Informationsaustausch erfolgt mit dem Kreis- und ggf. Landeselternbeirat über einen Delegierten im Kreiselternbeirat.

Der SEB sorgt für einen umfassenden Informationsfluss in die Elternschaft.

Dabei sind zentrale Anliegen, der Informationsaustausch über das Schulleben und die Schulentwicklung, die Klärung und Meinungsbildung hinsichtlich von Bildungs- und Erziehungsfragen und die Entwicklung von Vorschlägen und Hinweisen für die Offene Ganztagschule und die Ferienbetreuung.

Schulleitung und der Schulverein sind nach Einladung in den SEB-Sitzungen als Gäste anwesend, stellen ihre aktuellen Projekte vor und beantworten Fragen.

Schwerpunkte der SEB - Arbeit sind:

## **Begrüßung neuer Eltern**

Der SEB ist als Ansprechpartner aller Eltern bereits auf dem ersten Klassenelternabend vertreten, um die „Neueltern“ zu begrüßen und über seine Aufgaben zu informieren.

Hier werden die Wahlen der Klassenelternbeiräte durch den SEB koordiniert.

Die Leitlinien für die Elternarbeit (herausgegeben vom Institut für Qualitätsentwicklung Schleswig-Holstein = IQSH) werden vorgestellt und weitergegeben.

## **Klassenelternabende**

Hier wird der Dialog der Eltern untereinander sowie zwischen Eltern und Lehrkräften verstärkt, und das gegenseitige Verständnis im Interesse des Lernerfolgs und der positiven Atmosphäre für die Kinder gefördert. Ziel ist neben dem Informationsaustausch eine offene, angstfreie Kommunikation auch über „heikle“ Themen verschiedenster Art.

## **Mitwirken in Fachkonferenzen/Klassen –und Zeugniskonferenzen-/Schulkonferenzen**

Nach dem Schulgesetz nehmen die gewählten Elternvertreter bei allen Konferenzen mit beratender Stimme teil. Die Elternvertreter nehmen ihre Mitwirkung ernst und bereiten sich gezielt vor, um die Anliegen der Gesamtelternschaft angemessen zu vertreten. In einem offenen und konstruktiven Dialog werden die Belange der Schule und Förderung der Kinder diskutiert.

## **SCHULVEREIN Dörfergemeinschaftsschule Am Struckteich e.V.:**

Die Namen der Ansprechpersonen sind im Sekretariat zu erfahren.

Die Elternschaft der Schule hat einen Schulverein ins Leben gerufen, der sich über einen Jahresbeitrag finanziert und in dem Eltern und Spender freiwillig Mitglied werden können.

In Zeiten knapper öffentlicher Mittel wird die Initiative von Eltern immer wichtiger. Daher bildet der Schulverein mit den Mitgliedern aus der Elternschaft eine starke Gemeinschaft, die die Schule unterstützt und versucht dort einzuspringen, wo dringend benötigte Mittel fehlen.

Ein breiter Ansatz unterschiedlichster Vorhaben wird vom Schulverein finanziell unterstützt bzw. komplett gesponsert. Das reicht vom jährlichen Mitteleinsatz bei der Busschule und der Schülerbücherei über das ebenfalls jährliche Sponsoring von kulturellen und sportlichen Vorhaben (Musik/ Kunst/ Englisches Theater) bis zur Einzelförderung bei der Schulausstattung (Bilderrahmen/ Bänke auf dem Schulhof).

Die 4. Klassen werden mit Unterstützung des Schulvereins zum Übungsplatz des ADAC am Travering gefahren und werden dort auf die Fahrradprüfung vorbereitet.

Ohne den Schulverein wären die Schule und auch unsere Kinder um manchen Fortschritt und Spaß ärmer.

## **AKTIVE ELTERN:**

Erfahrungswerte zeigen, dass die vielfältigen Themen und Probleme an einer Schule kaum allein durch den SEB Vorstand getragen werden können.

Hier haben Elternteile zahlreiche Möglichkeiten sich schwerpunktmäßig mit einem aktuellen Thema auseinanderzusetzen und sich damit am Schulleben aktiv zu engagieren.

Seit 2005 haben viele Eltern freiwillig die Verantwortung für wichtige Themen übernommen:

- **Schulbücherei** - die Schülerbücherei wird vollständig von Eltern organisiert und über Spenden und Schulvereinsbeiträge finanziert.
- **Offene Ganztagschule** - Eltern suchen mit nach Angebotspartnern, bieten selbst Kurse an und koordinieren mit der Schule das Kursangebot.
- **Mitwirkung bei Festen und Veranstaltungen** - z.B. Lauftag, Spieletag, Tag der offenen Tür, Leseabend, Einschulung

## SCHÜLERBÜCHEREI

Der Bestand wird durch Sach- oder Geldspenden ausgebaut und von ehrenamtlich arbeitenden Müttern und Großmüttern unter der Leitung von Fr. Richter verwaltet. Ausleihzeiten sind am Montag, am Mittwoch und am Freitag jeweils in der ersten großen Pause.

## SCHULTRÄGER

Frau Weidlich, Amt Nordstormarn

Im Schulausschuss Zarpen sind die Bürgermeister der o.g. Gemeinden sowie ein weiteres Mitglied der Gemeinde Zarpen vertreten. Das Amt Nordstormarn ist der zuständige Ansprechpartner für die DGS Am Struckteich. Im Internetauftritt des Amtes ([www.amt-nordstormarn.de](http://www.amt-nordstormarn.de)) gibt es Informationen über unsere Schule.

Der Schulträger ist zuständig für den Bau und die Unterhaltung des Schulgebäudes und die Bereitstellung des Sachbedarfs der Schule. In umfangreicher Form und mit erheblichem Mitteleinsatz kommt unser Schulträger seinen Aufgaben nach.

Außerdem hat er die Trägerschaft der Betreuten Grundschule und der Offenen Ganztagschule übernommen.

Den Gemeinden liegt es sehr am Herzen, trotz engen Spielraums in den gemeindlichen Finanzen die Schule gut auszustatten und attraktiv zu gestalten um den Schulstandort Zarpen zu festigen.

Bezüge zum Aufgabenfeld des Schulträgers finden sich im „BAUSTEIN RAUMKONZEPT“ und „BAUSTEIN OFFENE GANZTAGSSCHULE“.

## BETREUUNG

Frau Parakenings

Seit dem Schuljahr 2009/10 bietet der Schulträger eine Betreuungsmöglichkeit in der Schule an, die Eltern der Grundschüler für ihr Kind nutzen können.

Betreut werden die Kinder an den Schultagen in der Zeit von 11:45 Uhr bis 15:15 Uhr. Die Zeitstruktur berücksichtigt die Fahrpläne der Buslinien in die verschiedenen Gemeinden. In den Ferien und an unterrichtsfreien Tagen bleibt die Betreuungseinrichtung geschlossen.

Die Kosten für die Hortnutzung pro Kind betragen derzeit:

Betreuungszeit	Klasse	1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	5. Tag
11:45 bis 15:15	1-2	31 €	62 €	93 €	124 €	155 €
12:45 bis 15:15	3-4	22 €	44 €	66 €	88 €	110 €

In den Betreuungskosten sind bei 5 Betreuungstagen 3 Kurse, bei 4 Betreuungstagen 2 Kurse und bei 1-3 Betreuungstagen 1 Kurs enthalten und maximal wählbar.  
Die Kurskosten ohne Wahl einer Betreuung betragen 18 € pro Monat und Kind, außer Flöten und Schulchor sind kostenfrei.

Sozialkompetenz und Eigenverantwortung der Kinder, Hausaufgabenbetreuung, freies Spielen sind Schwerpunkte unserer Arbeit. Das Team besteht zur Zeit aus drei Betreuungskräften und 2 Küchenfeen im Wechsel, die beim Mittagstisch das Essen austeilen.

Ein gemeinsames Mittagessen (z.Zt. 2,95€ pro Essen; nach den Ferien 3,10€, da 15 Cent Bearbeitungsgebühr von Kitafino dazukommen) wird täglich angeboten.

Die einzelnen Kurse werden auf einem Flyer von den einzelnen Kursleitern vorgestellt. Diese Flyer sind auf der Homepage vorhanden und liegen in der Schule aus.

## **FERIENBETREUUNG**

Für die Oster-, Sommer- und Herbstferien bieten wir eine Ferienbetreuung an. Diese findet immer in der ersten Hälfte der jeweiligen Ferien statt, wochentags von 8 – 15 Uhr. Die Kosten betragen 75 € pro Woche ohne Essen. (Stand 01.08.2020)

Ein gemeinsames Mittagessen für 3,10 € pro Essen wird täglich angeboten. Über die Kitafino-App kann/muss jeder bequem von zuhause aus das Essen bestellen.

Anmeldeformulare finden Sie online auf der Homepage der Schule.  
Bei sämtlichen Fragen wenden Sie sich bitte an OGS-Team.

## **KOOPERATIONSPARTNER / ARBEITEN IM NETZWERK**

Feste Kooperationspartner der Schule sind die Kindergärten und die Freiwilligen Feuerwehren in den zur Schule gehörenden Gemeinden, der Turn- und Sportverein Zarpen, die Kirche in Zarpen, die Polizei, das Deutsche Rote Kreuz, die Busschule der Firma Autokraft, die Fahrbücherei.

Weiterhin begleiten und unterstützen zahlreiche Netzwerk- und Kooperationspartner unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit kontinuierlich. Diese Zusammenarbeit mit den beteiligten Institutionen und Personen ist für uns selbstverständlich und stellt ein wesentliches Qualitätsmerkmal im Schulentwicklungsprozess dar.

Wir pflegen intensive Kontakte zu folgenden Netzwerk- und Kooperationspartnern:  
Schulträger, Schulamt, Schulpsychologischer Dienst, Jugendamt/ASD, Ärzte und Therapeuten (z.B. KJP, Uniklinik, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten), Beratungsstellen, Freie Träger (z.B. AWO, Kinderschutzbund, Ev. Beratungsstelle), Polizei, weiterführende Schulen.

Einzelheiten zu den Kooperationen sind im „BAUSTEIN Kooperation mit Institutionen“ zu finden.

<b>SCHULPORTRAIT - PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE - ARBEITSPROGRAMM</b>
--

## **Dörfergemeinschaftsschule Am Struckteich in Zarpen**

### **2. PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE**

#### **BAUSTEIN: Unterrichtsprinzipien**

Mit altersgemäßen, vielfältigen Formen des Lernens werden die Kinder an selbstständiges und gemeinschaftliches Arbeiten herangeführt.

Lernaufgaben für Gruppen und individuell differenzierte Lehr- und Lernangebote sollen jedes Kind in die Lage versetzen, erfolgreich am Lerngeschehen in der Schule teilzunehmen. Damit verbunden fordern wir schrittweise von allen Kindern eine angemessene Selbstverantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. U.a. gehören dazu: sich Lernzeiten einzuteilen, Aufgaben konsequent zu Ende zu führen und gemeinsam mit anderen Kindern Lösungen für die gestellten Anforderungen zu finden.

Der in Zeitblöcke strukturierte Schulvormittag stützt unsere Unterrichtsprinzipien.

UNTERRICHT bedeutet für

<b>die SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER</b>	<b>die LEHRKRÄFTE</b>
gemeinsame Rituale, gemeinschaftliches und individualisiertes Lernen	festе Elemente in der Gestaltung eines Schulvormittags (Morgenkreis etc.) Arbeitsmaterial zum methodisch vielfältigen Lernen
Training der Eigenverantwortung durch selbstständiges Handeln auf der Basis von Arbeitsplänen mit Selbst- und Partnerkontrolle bei freier Arbeits- und Zeiteinteilung innerhalb offener Arbeitsphasen; Durchführung fächerübergreifender Projekte und von Langzeitvorhaben, Ausarbeitung von Referaten, Präsentation von Lernergebnissen, etc.	Stoffvermittlung durch klare Strukturen; Bereitstellung von didaktisch aufbereitetem Material, Erweiterung der Lese- und Schreibkompetenz in allen Klassenstufen durch Schulung der Rechtschreib- und Lesekompetenz als Querschnittsaufgabe in allen Fächern
Stärkung der Persönlichkeit durch die Übernahme von Aufgaben in der Klassen-gemeinschaft, aktive Teilnahme am Klassenrat, Mitwirken bzw. Nutzen der Konfliktlotsen(KOLOS), die Übernahme von einer „Patenschaft“ für Schulanfänger und Kooperationen mit Jüngeren in jahrgangsübergreifenden Unterrichtsstunden (Huckepackstunden in Klasse 1/2)	Förderung der Sozial- und Lernkompetenz durch geeignete Lernsituationen und Vorhaben, flexible Schülerarbeitsplätze in Klassen-, Fach- und Gruppenräumen, Einführung und Nutzung des PC, Nutzung des Schulgartens, Nutzung der KOLOS
Mit digitalen Medien Lernprozesse zu unterstützen, zu forcieren	Förderung der medialen Kompetenz durch Nutzung von digitalen Medien, aber auch Schulung des verantwortlichen Umgangs mit neuen Medien
Nachdenken über den eigenen Lernfortschritt, Erkennen des eigenen Lernstands	Gespräch über Bewertungskriterien jeglicher Art; intensiver kollegialer Austausch, Fortbildung

## **BAUSTEIN: Arbeiten im Team**

### **Kollegium/Eltern**

In der Öffentlichkeit wird neben dem Elternhaus auch die Institution Schule in einer Mitverantwortung hinsichtlich von Problemen gesehen, die junge Menschen haben. Daraus resultierend wird die Schule mit Ansprüchen überhäuft diese Probleme auszugleichen.

Dieser Herausforderung bemühen wir uns mit einem teamorientierten Ansatz zu begegnen.

Der Teambegriff umfasst mehrere Aspekte. Von Teams sprechen wir in der Zusammenarbeit der Lehrkräfte miteinander und der Schüler miteinander.

Als „Team“ verstehen sich die Lehrkräfte mit den Eltern in der Zusammenarbeit hinsichtlich des einzelnen Schulkindes.

Und als Team versteht sich das Kollegium mit den Eltern auch in den verschiedenen Formen der klasseninternen oder schulbezogenen Elternmitarbeit.

Arbeit im Team ist eine anspruchsvolle Arbeits- und Kooperationsform. Wir sind uns im Klaren darüber, dass die persönlichen Ideen, die jeder von uns in Bezug auf die Vorstellung der Schule hat, in der er gern arbeiten oder in die er gern sein Kind schicken würde, unterschiedlich sind. Ausgesprochene und unausgesprochene Erwartungshaltungen hinsichtlich dessen, wie sich wer zu verhalten bzw. was wer zu leisten habe, erschweren die Zusammenarbeit.

Daher ist uns wichtig, gerade bei unterschiedlichen Einschätzungen von Sachlagen zu verhindern, dass interessengeleitete „Blockbildungen“ entstehen.

Wir sind bemüht durch regelmäßige Treffen mit offenen und lösungsorientierten Gesprächen problematische Situationen schnellstmöglich zu entschärfen. Um dem „burn-out-Syndrom“ auf Lehrerseite und der Abwehr oder Resignation auf Elternseite vorzubeugen, möchten wir deutlich machen, dass wir zu einer Arbeit im Team, bei allen Schwierigkeiten, die diese mit sich bringt, keine Alternative sehen.

Im Kollegium arbeiten wir in der DGS Am Struckteich eng zusammen bei der Klassen- und Fächerverteilung. Dabei werden neben den fachlichen Kompetenzen einer Lehrkraft auch individuelle Belastungen in die Überlegungen einbezogen. So wird eine Lehrkraft nicht Hauptfächer in vielen unterschiedlichen Klassen geben (z.B. Deutsch wg. des Korrekturumfangs). Ebenso wird vermieden, dass alle Hauptfächer in einer Klasse von derselben Lehrkraft unterrichtet werden.

Klassenteams treffen sich in regelmäßigen Abständen um gemeinsame Vorhaben zu planen und vorzubereiten. Die Arbeitsergebnisse werden der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Schulaktivitäten, wie z. B. Projektwochen, Spieletage, Sportveranstaltungen, soziale Tage, Pausengestaltung etc. werden in Teamarbeit mit Eltern und weiteren Kooperationspartnern vorbereitet.

Arbeitstreffen mit Eltern und Schulträger zur Gestaltung und Weiterentwicklung der Schule runden den Teamansatz auf der Erwachsenenenebene ab.

Im Zuge der angewandten Inklusion wird Kindern mit erhöhtem Förderbedarf (körperlichem oder geistigen) auf Antrag eine Schulbegleitung zur Seite gestellt werden. Diese Person wird stundenweise von freien Trägern wie z.B. *Lebenshilfe Stormarn e.V.* oder *Arbeiterwohlfahrt e.V.* finanziert und richtet sich in ihrem zeitlichen Umfang nach Bedarf der Unterstützung. In enger Absprache mit den Lehrkräften unterstützt diese „Schulbegleitung“ das Kind während des Schulvormittags und trägt so zu einer fließenden Integration bei.

„Miteinander reden“ ist wichtig für die Arbeit im Team, denn ohne eine erfolgreiche Kommunikation geht es nicht.

Besonders wichtig und zu beachten sind daher:

- a) der **Informationsfluss** sowie b) die **Fragen**, die **Anregungen** und die **Kritiken**, die hinsichtlich der schulischen Arbeit einzelner oder aller geäußert werden.

Eine **lösungsorientierte Kommunikation** ist daran zu erkennen, dass sie rechtzeitig und unter Berücksichtigung der Situation erfolgt; dass sie angemessen im Ton ist und den jeweils passenden Ansprechpartner erreicht.

Gespräche und Teamarbeit können nur gelingen, wenn alle an Schule Beteiligten sich darum bemühen, in diesem Bereich Mitverantwortung zu übernehmen!

Wer den Informationsfluss be- oder gar verhindert oder „hinter dem Rücken der Betroffenen“ kritisiert, sich aber nicht zugleich kooperativ um eine für alle hilfreiche Lösung bemüht, stört den Schulfrieden. Das gilt für Kinder und Erwachsene in gleicher Weise.

Regelmäßig finden folgende Treffen statt:

<b>wer</b>	<b>wann</b>	<b>warum</b>
<b>Treffen „erweiterte Schulleitung“ mit R'in, KR, ÖPR</b>	nach Absprache	<b>Planung und Evaluierung der internen Arbeiten für den gesamten Schulbereich</b>
<b>LehrerInnenkonferenz / pädagogische Konferenz</b>	erster Dienstag im Monat	<b>Information; Festlegung von Arbeitsvorhaben, Absprachen und Planungen die den gesamten Schulbereich betreffen oder aber: arbeiten an pädagogischen Themen</b>
<b>Klassenkonferenz: Lehrkräfte der Klasse, Elternvertretung/ betroffene Eltern</b>	lt. Schulgesetz und entsprechend des Bedarfs	<b>z.B. Erstellung von Lern- und Förderplänen, Projektvorhaben, Ordnungsmaßnahmen</b>
<b>Zeugniskonferenz: Lehrkräfte der Klasse, Elternvertretung</b>	einmal pro Schulhalbjahr	<b>Festlegung der Leistungsbeurteilungen</b>
<b>Fachkonferenz: Fachlehrkräfte, Elternvertretung</b>	lt. Schulgesetz und entsprechend des Bedarfs	<b>fachspezifische Belange</b>
<b>Schulkonferenz: gewählte Lehrkräfte gewählte Elternvertreter Schulträger</b>	einmal pro Schulhalbjahr	<b>Information; Festlegung von Arbeitsvorhaben, Absprachen den gesamten Schulbereich betreffend</b>
<b>Klassenelternabend (Lehrkräfte und Elternschaft der betreffenden Klasse)</b>	lt. Schulgesetz und entsprechend des Bedarfs	<b>Information; Festlegung von Arbeitsvorhaben und Absprachen, die die jeweilige Klasse betreffen</b>
<b>Schulelternbeiratssitzung Elternvertreter aller Klassen sowie geladene Gäste</b>	nach Einladung durch den SEB	<b>Information; Festlegung von Arbeitsvorhaben und Absprachen, die die Elternschaft für notwendig hält</b>
<b>Schulausschusssitzung Politische Vertreter, Schulleitung, interessierte Öffentlichkeit</b>	nach Einladung durch den Schulträger	<b>Information über Arbeitsvorhaben und Planungen, die den gesamten Schulbereich betreffen Absprachen hinsichtlich der finanziellen Mittel, die für den Schulbereich eingesetzt werden sollen</b>
<b>Koordinierungsgespräche mit Schulleitungen der Nachbarschulen</b>	entsprechend des Bedarfs	<b>jede Angelegenheit der gemeinsamen Koordinierung (z.B. hinsichtlich Kinder mit speziellem Förderbedarf, beweg. Ferientage, etc.)</b>
<b>Schulentwicklungstage</b>	i.d.R. 2 Tage pro Schuljahr	<b>Fort-/Weiterbildung des Kollegiums mit partieller Teilnahme von SEB-Vertretern / Schulträger</b>

Treffen, die nach Bedarf stattfinden:

Wer	was
<b>Arbeitsgruppen mit wechselnde Zusammensetzungen</b> <b>Lehrkräfte, Lehrkräfte und Eltern, Elternschaft</b>	<b>fester Arbeitsauftrag</b> <b>z.B. Planung der Projektwoche, Schulprogramm, Einzelvorhaben in Klassen /Bürgeraktionen, die im Zusammenhang mit der Schule stehen z.B. „Sicherer Schulweg“, „Das Schulumfeld soll schöner werden“</b>

## Schulsozialpädagogik

Frau Frenzel-Jelonnek

Die Schulsozialpädagogik ist ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Eltern/Erziehungsberechtigte und natürlich Schülerinnen und Schüler. Neben Einzelgesprächen werden Klassenprojekte zur Förderung der sozialen Kompetenz durchgeführt. Wichtig ist auch die Vernetzung mit anderen Einrichtungen (z.B. Kindergärten, weiterführende Schulen, Jugendamt) und die Vermittlung weiterführender Hilfen (z.B. Bildungspaket, Therapeuten, Erziehungsberatung).

## Schulassistentenz

Frau Schlieker

Seit dem 1.03.2016 hat die DGS eine Schulische Assistentenkraft. Diese Tätigkeit führt z.Z. Sabine Schlieker mit 21 Wochenstunden aus. Das Aufgabenfeld setzt sich wie folgt zusammen: Unterstützung der Lehrkraft im Unterricht, Unterstützung von Schülern und Schülerinnen im sozialen und emotionalen Bereich, Unterstützung in Konfliktsituationen, Unterstützung für besondere Fördermaßnahmen und Lernprogramme für Gruppen oder einzelne Schüler, Pädagogische Angebote außerhalb des Unterrichtes (Pausenangebote, Ansprechpartnerin/ZuhörerIn sein).

Seit September 2019 ist Frau Schlieker ausgebildete Schulmediatorin und ist nun auch an der Ausbildung der Konfliktlotsen beteiligt.

## Bundesfreiwilligendienst

Seit dem Schuljahr 2017/2018 können wir an unserer Schule einen Platz im FSJ Schule/Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung anbieten. Die „Freiwilligen“ lernen bei uns das pädagogische Arbeitsfeld Grundschule kennen. Sie werden in der Regel für ein Jahr als „Unterstützer“ in den Klassen eingesetzt, arbeiten im Bereich der Offenen Ganztagschule mit und übernehmen weitere Aufgaben im Kontext Schule (z.B. Mitarbeit bei der Konfliktlotsenausbildung, eigenständiges Projekt). Dabei sollen sie die Möglichkeit haben, eigene Vorstellungen und Wünsche einzubringen, etwas zu lernen und sich weiter zu entwickeln. Sie werden selbstverständlich in unser Team eingebunden und intensiv betreut und angeleitet.

## **BAUSTEIN: Kooperation mit Institutionen**

Unsere Schule pflegt eine Reihe von Kooperationen und arbeitet turnusgemäß an alljährlich wiederkehrenden Projekten, die bereits im Teil 1 benannt wurden. Diese Netzwerkarbeit ist von großer Bedeutung, sowohl für die interne Arbeit, als auch für die Außenwirkung der Schule.

Im Folgenden sind einige Erläuterungen gegeben, die Inhalte und Ziele präzisieren:

### **Zusammenarbeit Kindertagesstätten - Schule**

Es besteht eine verbindliche Kooperation zwischen der DGS Am Struckteich und den Kindertagesstätten in Badendorf, Heilshoop, Rehhorst und Zarpen.

Die Einrichtungen arbeiten intensiv zusammen um den Übergang in die Grundschule zu erleichtern und bei Förderbedarf einzelner Kinder rechtzeitig notwendige Fördermaßnahmen einzuleiten (s. auch Baustein Förderkonzept).

Zur Kooperation gehören neben Gesprächen mit Erzieherinnen und Eltern auch Informationsabende für Eltern und Schnupperstunden in der Schule.

### **Zusammenarbeit Sportverein - Schule**

Im Sport besteht seit vielen Jahren eine Kooperation der Schule mit dem TSV Zarpen.

Seit 2001 wird von Trainern des TSV Zarpen ein Grundschulfußballturnier durchgeführt. Im Rahmen der offenen Ganztagschule finden verschiedene Sportkurse statt, die auch von Übungsleitern des TSV Zarpen geleitet werden.

### **Zusammenarbeit Schülerbücherei – Bücherbus - Schule**

Der Bereich Leseförderung wird an der DGS Am Struckteich mit 2 Kooperationen unterstützt: durch die Schülerbücherei und den Bücherbus.

Die schuleigene Bücherei wurde von Eltern eingerichtet. Auch die weitere Betreuung und Ausleihe haben Eltern übernommen.

Der Bücherbus des Kreises Stormarn hat eigens für die Schüler/innen der DGS einen Stopp an der Schule eingerichtet. Alle drei Wochen dienstags fährt der Bücherbus die Schule an, gibt Führungen und hält Ausleihzeiten bereit. Auf Anfrage stellen die Mitarbeiter auch Bücherkisten zu bestimmten Themenschwerpunkten zusammen.

### **Zusammenarbeit Busbetriebe - Polizei - Schule**

Im Rahmen des Sachunterrichtes werden die Schülerinnen und Schüler altersgerecht auf die sichere Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet.

Hier kooperieren wir mit der Firma Autokraft und der Polizei.

In der 1. Klasse trainieren unsere ABC- Schützen in der „Busschule“ das richtige Verhalten am und im Bus. Außerdem lernen sie mit der Polizei das richtige Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr.

In Klasse 4 erfolgt die Radfahrprüfung, die einen theoretischen und einen praktischen Teil beinhaltet. Hier integriert sich das Üben mit dem Fahrrad auf dem Travering und der 1.Hilf-Kurs.

### **Zusammenarbeit Feuerwehr - Schule**

Im Bereich „Brandschutzfrüherziehung“ kooperiert die Schule eng mit den Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinden. Bei vorhandenem Personal unterrichtet ein/e „Feuerwehrlehrer/in“ in allen Klassenstufen zum Thema „Verhalten bei Gefahrensituationen“

mit Feuer“. Außerdem werden in der Schule regelmäßig Probealarme durchgeführt, um angemessenes Verhalten bei Brandgefahren mit Kindern und Lehrkräften zu trainieren. Bei der Ausstattung der Schule nach neuesten Brandschutzverordnungen beraten Mitglieder der Feuerwehr die Schulleitung und den Schulträger.

### Zusammenarbeit Kirche - Schule

Auch die Kirchengemeinde Zarpen ist seit vielen Jahren ein enger Kooperationspartner der Schule. Die Pastoren gestalten jährlich einen Einschulungsgottesdienst für die neuen Erstklässler und deren Familien. Außerdem werden Unterrichtsprojekte, Gottesdienste, Konzerte und Kirchenerkundungen gemeinsam mit dem Kirchenpersonal vorbereitet und durchgeführt.

Die Kirchenmusikerin bietet im Anschluss an den Unterricht in der Schule für alle Klassenstufen die Möglichkeit zum Singen im Chor an und beteiligt sich an vielen Schulfeiern mit Vorführungen.

### Zusammenarbeit Deutsches Rotes Kreuz – Schule

Regelmäßig werden im Zusammenhang mit der Fahrradprüfung die Viertklässler durch einen Rettungssanitäter in Maßnahmen zur Ersten Hilfe geschult.

### Zusammenarbeit Fach-/Beratungsstellen - Schule

Innerhalb des Schulprogramms steht der Baustein „Erziehungshilfekonzert“, der sich in zwei Zweige aufgliedert: Verhalten und Lernen.

Im Zweig „Verhalten“ steht an 4. Stelle die Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen, die hier genauer aufgeschlüsselt werden soll.

(Eine immer aktuelle, umfangreiche Namens-, Adressen-, Telefon und E-Mail-Liste ist im hauseigenen Ordner bei Frau Frenzel-Jelonnek zu finden.)

Es ist immer häufiger der Fall, dass Kinder mit großen Verhaltensschwierigkeiten in die Schule kommen und dadurch einen Hilfebedarf haben, der die Zusammenarbeit mit weiteren staatlichen Institutionen / Freien Trägern / weiteren Hilfeanbietern erfordert:

<b>Fach-/Beratungsstelle</b>	<b>Art der Hilfestellung</b>	<b>Anschrift</b>
Das Förderzentrum EKS in Reinfeld	Kommt zur Hospitation und Beratung	Bischofsteicher Weg 75b, 045332001-87
Das Krisenbüro	Vorstellen des Falles und erste Hilfemaßnahmen besprechen und anberaumen	Kribü/Erich Kästner Schule Bischofsteicher Weg 75b, 04533/2001-87 <a href="mailto:Erich-Kaestner-schule.Reinfeld@schule.landsh.de">Erich-Kaestner-schule.Reinfeld@schule.landsh.de</a>
Das Jugendamt	Beteiligung der KJH bei der Hilfeplanung, Familienplanung, Schulbegleitung, Pflegekindschaft, ...	ASD und Kinderpflegedienst <a href="mailto:m.moeller@kreis-stormarn.de">m.moeller@kreis-stormarn.de</a> 04531-160-3591/92/93 C.Markl, A.Hoefl
Kreis Stormarn	Jugendschutz: Gewaltprävention, Suchtprävention, Medienpädagogik, Mobbing	
Kreisstelle		Polizei- Kreisleitstelle 04531/1922

Pädagogische Jugendhilfeanbieter	Bieten Schulbegleitungen an; der Kontakt wird im Rahmen der Hilfeplanung über das Jugendamt vermittelt	Lebenshilfe Stormarn; <a href="mailto:schulbegleitung@lebenshilfe-stormarn.de">schulbegleitung@lebenshilfe-stormarn.de</a> Malteser Lübeck, B. Wiegmann GmbH, WieGe
Schulpsychologischer Dienst Kreis Stormarn	Kommt zur Hospitation bei einzelnen Schülern/innen und zur Beratung der Lehrkräfte, aber auch Eltern	Sekretariat, 04531/1601611
Kinder- und Jugendpsychiatrie	Kontakt findet zuerst über die betroffenen Eltern statt	Vorwerker Fachklinik, Vorwerker Diakonie. 0451/400 -Institutionsambulanz, 0451/889119-70 - Tagesklinik Seestern, 0451/400250-400 <a href="mailto:tk.seestern@vorwerker-diakonie.de">tk.seestern@vorwerker-diakonie.de</a>
Psychologische Praxen		z.B. Praxis im Aegidienhof, Dr. Neuhaus u.v.a. Sammlung von Adressen und Telefonnummern befinden sich im Ordner
Schulische Autismusbeauftragte IQSH		Regionalberater 0431 5403-315 <a href="mailto:bis.autismus@iqsh.de">bis.autismus@iqsh.de</a>
Schulische Hörgeschädigtenbeauftragte		Landesförderzentrum Hören und Kommunikation, Schleswig <a href="mailto:mail@lfz-hoeren.landsh.de">mail@lfz-hoeren.landsh.de</a>
Beratungsstellen		Profamilia; sexualpädagogische Angebote für Schule, 04531-67323 Ev. Beratungsstelle Stormarn 04531/86437 AWO; Pädagogische Gruppe Reinfeld, 04533/204859 Deutscher Kinderschutzbund; Kinderhaus Blauer Elefant

### **BAUSTEIN: Zusammenarbeit mit Universitäten und Ausbildungsseminar (IQSH)**

Gerne geben wir Studenten die Möglichkeit ihre Praktika bei uns an der DGS Zarpen zu absolvieren. So können sie im Studium praktische Erfahrungen sammeln. Im Bachelor Studium handelt es sich dabei meist um dreiwöchige Grundschulpraktika, die auch die Studenten des Sekundarstufen - Lehramtsstudiums absolvieren.

Davon profitieren die jeweiligen Studierenden, die Schülerinnen und Schüler und auch unser Kollegium, denn so kommen neue Ideen von der Universität in unseren Unterricht. Wir bemühen uns, regelmäßig Ausbildungsplätze für Referendare anzubieten, wodurch aktuelle pädagogische Diskussionen an unserer Schule ermöglicht werden. Neben den Lehramtsstudierenden kommen auch Auszubildende aus dem Bereich Erziehung zu uns, um ihr dreimonatiges Praktikum zu absolvieren. Durch die Mitarbeit im Unterricht, im Hort und in der Sozialpädagogik bekommen auch diese jungen Menschen einen guten Einblick in das Berufsfeld.

### **BAUSTEIN: Raumkonzept**

Die methodische Vielfalt, in der an unserer Schule unterrichtet wird, wird dadurch positiv gestützt, dass wir auf ein umfangreiches Raumangebot zurückgreifen können.

Dies gilt es für den regulären Vormittagsbetrieb, aber auch für die nachmittäglichen Kursangebote einer Offenen Ganztagschule zu erhalten. Die diesbezüglichen Aussagen des Schulträgers sind trotz rückläufiger Schülerzahlen motivierend und zukunftsorientiert.

So wird bereits in der Eingangsphase von den Schulanfängern ein Gruppenraum in der Nähe der eigentlichen Klassenräume während der Planarbeitsphasen zum selbstständigen Lernen genutzt. Die Kinder üben vom Schulstart an Verantwortung für ihr Lernen und Handeln zu übernehmen, indem sie in speziell für diese Zielsetzungen ausgestalteten Räumlichkeiten mit Arbeitsmaterialien und in Einzel- oder Teamarbeit eigenständig agieren.

Auch in den Jahrgangsstufen 3 und 4 ist es unterrichtlich für uns bedeutsam, dass neben den Arbeitsplätzen im Klassenraum, auch Gruppenräume mit Materialien zum selbstständigen Lernen zur Verfügung stehen.

Die Kinder suchen die Gruppenräume während der freien Arbeitsphasen auf um dort allein oder im Team Aufgabenstellungen und Vorhaben aus ihren Arbeitsplänen zu lösen.

Seit dem Januar 2020 befinden sich in den vierten Klassen digitale Projektionsflächen (TV/ Beamer/ Leinwand). Anschließend erhielten alle Klassenräume einen internetfähigen PC plus Bildschirm.

Die Räume der ersten bis dritten Klassen sollen mit Projektionsflächen ausgestattet werden.

Fachräume für Musik, Werken, dem Sachunterricht, eine Schulküche, zwei Sporthallen und eine von Eltern betriebene Schülerbücherei ergänzen die Lernmöglichkeiten.

Auch den Ansprüchen der Offenen Ganztagschule mit dem Betreuungsangebot und parallel dazu laufenden Kursen, wird das Raumangebot der Schule gerecht.

Für ein erweitertes Kursangebot werden künftig neben bisher bereits genutzten Räumen (Werkraum/ Musikraum/ Sporthallen/ Küche/ Tennisplatz des Sportvereins) vermehrt solche Räume genutzt werden können, die ebenfalls bereits vorhanden sind: der PC-Raum, diverse Gruppenräume, Schülerbücherei, Schulgarten, SU - Raum etc.

Alle an der OGS Beteiligten stimmen darin überein, dass eine zukunftsorientierte Planung das gesicherte räumliche Angebot braucht, wie es an der Schule bereits vorhanden ist.

Dies bedeutet konkret: die räumliche Großzügigkeit, die schon jetzt ein attraktives Element der Schule ist, wird auch künftig als „Plus“ genutzt.

Dazu bildete sich das Kollegium im Mai 2017 weiter, indem eine Referentin in einem Vortrag zum Thema „Der Raum als dritter Pädagoge“ referierte und ein Prozess weitergeführt wird, unsere vorhandenen Räume optimal zu nutzen oder durch geeignete Umbaumaßnahmen moderner Pädagogik anzupassen.

Im Sinne der Inklusion wurden Baumaßnahmen umgesetzt; so hat der Schulträger einen Klassenraum mit besonderen Lampen ausgestattet und bisher zwei Räume mit Deckensegeln, sodass sie besser für Kinder mit Seh- oder Hörschädigung zu nutzen sind. Der Schulträger plant nach und nach weitere Räume mit Deckensegeln auszustatten, sodass in Zukunft das oben genannte Konzept der Räume mit Gruppenräumen nicht aufgelöst werden muss, wenn Kinder mit Hör-/Sehschädigung eingeschult werden.

### **BAUSTEIN: Medienpädagogische Zielsetzungen**

Grundsätzliches, übergreifendes Ziel der medienpädagogischen Arbeit in der Schule ist der effiziente sowie gewinnbringende Einsatz von Medien im Unterricht.

Weitere untergeordnete Ziele der medienpädagogischen Arbeit lauten:

- Förderung der Medienkompetenz von Schüler/Innen (und Lehrer/Innen), d.h. der Medienkritik, -nutzung, -gestaltung, -kunde

- Teilhabe am Lernen für alle Schüler/Innen auf ihrem individuellen Niveau (Inklusion), insbesondere für Schüler/Innen mit geringen Deutschkenntnissen (DaZ) und sonderpädagogischen Förderbedarf
- zeitgemäßes Konzept der Wissensvermittlung und Wissensteilung
- Förderung der kooperativen Strukturen und Kommunikation unter den Schüler/Innen und Lehrer/Innen
- Weiterentwicklung der Methodik im Unterrichtsgeschehen
- digitale Lernstandserhebungen mittels Online-Software

An der DGS Zarpen wird, neben den zu erreichenden Kompetenzen, angestrebt, dass sich die Kinder in einer Lernumgebung wiederfinden, die es ihnen ermöglicht, zielstrebig und individuell ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern und ihr Wissen auszubauen. Die Medien sollen nicht den bisweilen „herkömmlichen“ Unterricht ersetzen, sondern dieser wird durch die digitalen Medien unterstützt.

Der Aufbau der Methodenkompetenz der Schüler/Innen erfolgt sukzessive. In der Eingangsphase sollen die Kinder die Handhabung des iPads und der Lernsoftware LERNWERKSTATT 10 erlernen. Zusätzlich sollen die Lernenden an den gezielten Einsatz des iPads im Unterricht herangeführt werden. In den Klassenstufen 3 und 4 wird angestrebt, die iPads konsequent im regulären Unterricht einzusetzen. Dazu sollen Apps und die entsprechende Lernsoftware zum individuellen Lernen und Üben genutzt werden. Die Nutzung der Lern-App ANTON erwies sich bereits als gewinnbringend. Fortlaufend werden weitere Apps herausgesucht und hinsichtlich ihres gewinnbringenden Nutzens überprüft.

Des Weiteren ist von großer Bedeutung, dass die Lernenden über die digitalen Medien und das Internet lernen. Das Wissen, wie eine Suchmaschine funktioniert oder ein Browser aufgebaut ist, erweist sich als ebenso bedeutend wie die Gefahren, mit denen das Internet einhergeht. Dies sind nur einige Beispiele für das Lernen mit den digitalen Medien und die Wissenserweiterung bezüglich der Medien. Diese Inhalte werden im dritten und vierten Schuljahr über die Internet-Plattform INTERNET-ABC im Unterrichtsgespräch und in eigenständiger Auseinandersetzung im Rahmen von Arbeitsplänen erlernt.

### **BAUSTEIN: Förder- und Forderkonzept der Schule**

Unsere Umsetzung der im Schulgesetz formulierten Erwartungen für die möglichst erfolgreiche Teilhabe aller Kinder in der Schule zeigen die folgenden Übersichten.

Sie spiegeln unser Verständnis zum Inklusionsgedanken, zeigen aber auch die Grenzen auf, die durch die personelle Ausstattung mit Lehrkräften jeder Schule gesetzt sind. Dies gilt besonders im Bereich Vertretungsunterricht, da lt. Schulgesetz Unterrichtsausfall vermieden werden soll. Im „Vertretungsfonds“ werden finanzielle Mittel bereitgestellt; es obliegt aber den Schulen selbst Personen zu finden, die den Unterricht durchführen. Dies ist oft sehr schwierig angesichts von Lehrerknappheit!

## Förderkonzept

Maßnahme	Teilnehmer	Aufgabenstellung durch	Ziel	zeitlicher Rahmen
<b>Grundschule allgemein</b>				
offene Eingangszeit	Klasse 1-4		„weicher“ Tageseinstieg mit versch. Inhalten /Ritualen	nach Ermessen der Lehrkraft
Aktive Pause			Zusatzangebot zum allg. Spielangebot	nach Absprache und im Rahmen der Tätigkeit der Schulassistentz
individuelle Lernpläne			Vertragscharakter, Absprachen mit SuS/Eltern und Lehrkräften	Dauer ca. 6 Wochen, danach Überprüfung und ggf. neue Absprachen bzw. Beendigung
„Mathe-Club“ s. unten*			Förderlehrkraft/ Fachkraft Mathe	Kinder zu motivieren, über mathematische Inhalte nachzudenken/ zu „knobeln“
<b>Eingangsphase / Klasse 1-2</b>				
Doppel-Steckung		n. Vereinbarung zwischen KI/Fach/D	P-Kinder und Kinder mit schwachen Leistungen im Bereich Lernen/ Sprache zu fördern, Unterstützung von leistungsstarken Kindern mit Extraaufgaben	nach Möglichkeiten der Stundenzuteilung  Schwerpunkt des Einsatzes der sonderpädagogischen Lehrkraft
Förderung durch Lehrkräfte des Förderzentrums	Klasse 1-2	n. Vereinbarung	Präventive Maßnahme in den Bereichen Sprache, Lernen und emotionale Entwicklung im Unterricht, in der Einzel-oder Kleingruppenförderung	2 Stunden pro Woche und Klasse
Förderung durch Lehrkräfte des Förderzentrums	Schüler/innen mit festgestelltem Förderbedarf	Individuelle Förderpläne erstellt der/ die Sonderpädagoge des zuständigen Förderzentrums	Integrative Maßnahmen in den Schwerpunkten Hören, Sehen u.a. im Unterricht, in der Einzel-oder Kleingruppenförderung	nach Zuweisung durch das zuständige Förderzentrum
Sozial- und Konzentrations-training	Klasse 1-2 lt. Zeugnis- oder Klassenkonferenzbeschluss	Förderschullehrkraft	Unterstützung des Arbeitsverhaltens und des Erlernens von Regeln sowie Stärkung der Schülerpersönlichkeit	1x pro Woche 1 Stunde für ein Halbjahr oder ein Schuljahr
Teilnahme am Unterricht Kl. 1 bzw. Kl.2	lernverzögerte bzw. sehr begabte Kinder aus der EP	jeweilige Lehrkräfte der Stammklasse	fördern bei Teilleistungsschwäche, fördern um ggf. Klassensprung zu schaffen	tageweise nach Vereinbarung der LK
selbstorganisiertes Lernen	Alle Kinder	Planarbeit	selbständiges Üben Kooperation mit anderen	täglich im Rahmen des Unterrichts nach Entscheidung der LK
<b>Kl. 3/4</b>				
Förderung durch Lehrkräfte des Förderzentrums	Schüler/innen mit festgestelltem Förderbedarf	Individuelle Förderpläne erstellt der /die Sonderpädagoge / in des zuständigen Förderzentrums	Integrative Maßnahmen in den Schwerpunkten Sprache, Lernen, emotionale Entwicklung, Hören, Sehen u.a. im Unterricht, in der Einzel-oder Kleingruppenförderung	nach Zuweisung durch das zuständige Förderzentrum
Sozialtraining	Klasse 3-4; lt. Zeugnis-oder Klassenkonferenzbeschluss	Förderschullehrkraft	Unterstützung des Arbeitsverhaltens und des Erlernens von Regeln sowie Stärkung der Schülerpersönlichkeit	1x pro Woche 2 Stunden für ein Halbjahr oder ein Schuljahr
Schwimmunterricht	alle Kinder	Fachlehrkräfte	Erwerb der Schwimmkompetenz	90 min
klassenübergreifender LRS-Unterricht	Kinder mit einer Teilleistungsschwäche Klassestufe 3-4	Lehrkräfte mit Zusatzqualifikation	Lese -und Rechtschreibkompetenz zu steigern	Kleingruppe ab 2.Halbjahr Kl.3, 45 min
klassenübergreifender Förderunterricht	Klassenstufe 3-4	Fachlehrkraft	Ausgleich von Lernproblemen in Mathe/Deutsch	45 min parallel zum LRS Unterricht
selbstorganisiertes Lernen		Tages- und Wochenplanarbeit	selbständiges Üben Kooperation mit anderen	täglich im Rahmen des Unterrichts nach Entscheidung der LK
Doppel-Steckung Klassenstufe 3-4	I-Kinder mit speziellen Problematiken, leistungsstarke SuS	n. Vereinbarung	Zusatzstunden für Integrationsmaßnahmen von Kindern mit I-Status Zusatzangebot für leistungsstarke Kinder	nach Möglichkeiten der Stundenzuteilung  stützender Einsatz der sonderpädagogischen Lehrkraft nach Zuweisung durch das Förderzentrum

### **BAUSTEIN: DaZ-Zentrum (DaZ = Deutsch als Zweitsprache)**

Seit dem Sommer 2016 ist die Dörfergemeinschaftsschule Am Struckteich DaZ Zentrum. Unsere buntgemischte DaZ-Klasse besteht aus Grundschulern, die vom Alter her die erste bis vierte Klasse einer Grundschule besuchen würden. Die Kinder kommen aus typischen Flüchtlingsländern wie dem Iran, Syrien und Afghanistan aber auch aus anderen Gebieten der Welt, in denen Deutsch nicht die Muttersprache ist und erlernen in der DaZ-Klasse die deutsche Sprache, um nach einem bis drei Jahren am Unterricht in einer Regelklasse teilzunehmen.

Wenn es möglich ist, versucht die Dörfergemeinschaftsschule die Kinder in einzelnen Fächern (z.B.: Sport oder Musik) in einer Regelklasse zu integrieren. So haben die Kinder Gelegenheit, auch Kontakte zu deutschsprachigen Kindern knüpfen.

Die Teilnahme an Ausflügen und Aktivitäten der anderen Grundschulklassen gibt den Kindern die Gelegenheit, ihre neue Heimat kennenzulernen und ein Verhältnis zu den deutschsprachigen Kindern aufzubauen, um neue Freundschaften in ihrer neuen Heimat zu schließen.

Ziel ist es, den Kindern und ihren Familien, die gerade erst in unserem Land angekommen sind, einen bestmöglichen Start zu ermöglichen.

### **BAUSTEIN: Erziehungskonzept/Erziehungsgrundsätze**

Neben der Vermittlung von Wissen und Können, Fähigkeiten und Fertigkeiten sehen wir unsere Aufgabe auch darin, den Kindern Werte, Normen, Einstellungen und Haltungen zu vermitteln. Die Förderung eines freundschaftlichen, friedfertigen und respektvollen Miteinanders ist dabei ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Wir wollen auch dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich und selbstständig handeln und Werte wie Pünktlichkeit, Ordentlichkeit und Verlässlichkeit umsetzen.

Diese Ziele verfolgen wir durch unsere Vorbildfunktion und spezielle pädagogische Angebote:

#### Konfliktkultur

Konflikte gehören zu unserem Lebensalltag und somit auch zum Schulalltag. Ziel ist es, Auseinandersetzungen gewaltfrei, konstruktiv und einvernehmlich zu lösen und dadurch das soziale Miteinander zu fördern.

Die Kinder lernen in allen Klassen, wie man bei kleinen Grenzverletzungen selbstwirksam sowie gewaltfrei agieren kann. Sie erfahren, welche fünf Möglichkeiten der Konfliktklärung es gibt und wie man sie anwendet: Erst „Stopp“, wenn das nicht hilft, dann „SÄM“ (Schnelle-Ärger-Mitteilung). Sollte beides nicht gelingen, können die Kinder in der Klasse darüber sprechen (z.B. Klassenrat), sich bei einem Erwachsenen Hilfe holen oder sich an unsere Konfliktlotsen wenden.

#### Konfliktlotsen

In einer AG bilden wir in jedem Schuljahr Kinder der dritten Klasse zu Konfliktlotsen aus. Der richtige Umgang mit den Streitenden steht dabei im Vordergrund. Die KOLOS müssen gut zuhören können, Gefühle wahrnehmen und verstehen, Gesagtes wertfrei wiedergeben und dabei stets unparteiisch bleiben. Gleichzeitig erfahren sie, welche Gesprächsregeln wichtig sind, wie der Ablauf einer Mediation ist und wie sie selber das Gespräch moderieren können. Als Viertklässler kommen sie dann zum Einsatz und unterstützen ihre Mitschüler bei der Lösung von Konflikten. Derzeit sind die Kolos jeweils am Dienstag und Freitag in der ersten großen Pause für ihre Mitschüler da.

#### Klassenrat

In den wöchentlichen Gesprächen beraten, diskutieren und entscheiden die Schülerinnen und Schüler über selbstgewählte Themen: die Gestaltung und Organisation des Lernens und Zusammenlebens in Klasse und Schule, aktuelle Probleme und Konflikte, gemeinsame Planungen und Aktivitäten.

### Partizipation

Zu unserem demokratischen Grundverständnis gehört, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler in vielen Bereichen aktiv und engagiert beteiligen können. Dabei lernen sie nicht nur Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen, sondern auch, eigene Interessen zu vertreten. Beteiligungsformen an unserer Schule sind beispielsweise Morgenkreis/Klassenrat, Schülerpatenschaften, Klassensprecher, Konfliktlotsen, Planarbeit, Spielzeugausleihe, Kinderkonferenzen.

### **BAUSTEIN: Pausenordnung der DGS Am Struckteich**

1. In der Pause gehen wir zügig auf den Schulhof. Wir bleiben draußen. Was wir in der Pause benötigen, müssen wir deshalb gleich mitnehmen.

2. Wir betreten das Schulhaus in der Pause nur:

- um Milch zu trinken
- um auf die Toilette zu gehen
- um in die Schulbücherei zu gehen, wenn sie geöffnet ist
- um unsere Schulsozialarbeiterin aufzusuchen
- bei besonderen Vorkommnissen oder auf Anordnung der Lehrkräfte z.B. bei starke Regen

3. Das Gelände hinter der großen Turnhalle, die Sportplätze und auch der Gehweg an der Bushaltestelle gehören nicht zum Schulhof. Deshalb halten wir uns in Pause dort nicht auf. Wir betreten auch den Spielplatz nicht ohne eine Lehrerin.

4. Im Räuberwald ist das Spielen erlaubt. Wir schonen die Pflanzen und spielen deshalb nicht zwischen den anderen Buschgruppen oder in Beeten. Zum Spielen benutzte Stöcker müssen dort verbleiben.

5. Wenn wir ein besonderes Pausenangebot nutzen wollen, gehen wir zügig an den entsprechenden Ort. Dort warten wir auf die zuständige Lehrerin.

6. Wir nehmen Rücksicht aufeinander:

- *Im Gebäude:* In einer Regenpause beschäftigen wir uns leise mit Lesen, Malen oder Tischspielen in der Klasse oder im Gruppenraum.

Wir rennen, schreien und spielen nicht in den Gängen.

- *Auf dem Schulhof:* Wir spielen Fuß- und Basketball nur auf den dafür vorgesehenen Flächen. Spielgeräte und Sitzgelegenheiten werden von uns pfleglich behandelt.

- *Im Winter:* Wir werfen keine Schneebälle und bringen auch keinen Schnee ins Gebäude. Wir achten in der kalten Jahreszeit darauf, dass die Außentüren geschlossen sind. So vergeuden wir keine Energie.

7. Nach der Pause gehen wir in unsere Klassenräume und bereiten uns auf den Unterricht vor. Die Jacken, Mützen usw. hängen wir sorgfältig auf, damit wir unsere Sachen schnell wiederfinden.

8. Wir helfen mit, dass unser Schulhof sauber bleibt und wir uns wohlfühlen können.

- Wir werfen unseren Abfall in bereitstehende Mülleimer.
- Ausgeliehene Spiel- und Sportgeräte bringen wir sauber zurück.
- Wir halten die Toiletten sauber.

9. Bevor wir das Schulhaus betreten, säubern wir unsere Schuhe vom groben Schmutz oder Schnee. So verunreinigen wir nicht unsere Klassenzimmer und erleichtern den Reinigungsfrauen und unserem Ordnungsdienst die Arbeit.

10. Wenn wir vor dem Unterrichtsraum nach der Pause warten müssen, stehen wir an der Seite und halten den Durchgang frei.

## **BAUSTEIN: Offene Ganztagschule (OGS)**

Entwicklungs- und Sozialisationstheorien stimmen darin überein, dass die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern durch eine anregungsreiche Umwelt vorangetrieben wird.

Kinder besitzen eine natürliche Neugier und wollen Antworten auf ihre Fragen erhalten. Dafür ist eine verlässliche Unterstützung durch das Elternhaus wichtige Voraussetzung. Eine originäre Aufgabe von Schule ist es, Kinder zu systematischem Lernen anzuregen, um ihren Wissensdrang zu befriedigen. In der Beziehung zu Gleichaltrigen werden soziale und emotionale Kompetenzen entwickelt.

In Form einer „Offenen Ganztagschule“ an der DGS Am Struckteich streben wir an, neben dem morgendlichen Unterricht unseren Schulkindern eine weitere Unterstützung und Begleitung in ihren individuellen Entwicklungsprozessen anzubieten, soziale Defizite auszugleichen und den Kindern mehr Zeit und Freude am Lernen in der Gemeinschaft zu bieten.

Diese Ziele verfolgen wir gemeinsam mit dem Schulträger und den Eltern im Rahmen der Offenen Ganztagschule:

- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere für Frauen und Alleinerziehende, muss im ländlichen Raum ermöglicht bzw. erhalten bleiben.
- Um eine Chancengleichheit in der sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung aller Kinder zu gewährleisten, ist anzustreben, dass möglichst viele Kinder der Schule am Nachmittagsangebot teilnehmen können.
- In diesem Sinn wird mit dem Träger an einer sozial-orientierten Preisstaffelung bei den Kurs- und Betreuungsgebühren gearbeitet (u.a. Beantragung von Fördermitteln).
- Indem in der OGS unterschiedliche Fachkräfte im Betreuungs- und Bildungsangebot kooperieren, soll eine umfassende Förderung angestrebt werden, sodass sich die Bildungschancen auch für sozial benachteiligte Kinder verbessern können.
- Ein langfristig angelegtes „Offene Ganztagschulangebot“ an der DGS Am Struckteich soll Eltern und Kindern zusätzliche Fahrbelastungen ersparen, wie sie im ländlichen Raum sonst zwingend erforderlich sind.

Mit der Einrichtung eines nachmittäglichen Kursangebots erfüllt die Schule ihren selbstformulierten Anspruch, ein aktiver Bestandteil des Dorfes zu sein und übernimmt Mitverantwortung für die Gestaltung einer kindgerechten Lebenswelt, wie unserem Konzept für die OGS dargelegt (s. Anhang 1).

## **BAUSTEIN: Modellschule für ein freiwilliges Niederdeutschangebot**

Die Pflege der niederdeutschen Sprache gehört laut Schulgesetz zu den pädagogischen Zielen schleswig-holsteinischer Schulen (SchulG Abschnitt II, § 4, 6, 2014).

Im September 2013 bewarb sich die Dörfergemeinschaftsschule Am Struckteich gemeinsam mit 44 anderen Schulen beim damaligen Bildungsministerium mit einem auf die Schule abgestimmten → Konzept darum, eine der 27 Modellschulen für ein freiwilliges Niederdeutschangebot im Land Schleswig-Holstein zu werden.

Dieses Konzept konnte überzeugen:

Vom Schuljahr 2014/15 an erhielt die Schule aufbauend vier Jahre lang jährlich eine Sonderzuweisung im Umfang von 2 Lehrerwochenstunden pro Klassenstufe (beginnend in Klassenstufe 1) für den Niederdeutschunterricht. Damit sollte gewährleistet sein, dass ab dem Jahr 2017/18 jeweils Schülerinnen und Schüler aller vier Klassenstufen in zwei Stunden pro Woche Niederdeutsch lernen können.

Nach einem aufbauenden Curriculum werden in Anlehnung an Fremdsprachen-Curricula ein Wortschatz, Satzmuster, Lieder, Tänze und Spiele praxisbezogen und überwiegend spielerisch vermittelt. In den Klassenstufen 3 und 4 kommen schwerpunktmäßig das Einüben kleiner Sketche und Theaterstücke sowie Theaterbesuche und damit verbundene Workshops (u.a. Ohnsorg Theater Hamburg und „Theaterwarksteed op Platt för Kinner“ von der IBJ Scheersberg) dazu.

### **BAUSTEIN: Schulgarten**

Naturwahrnehmung und Naturerleben sind wichtige Elemente der Umweltbildung.

Das Schulgartenjahr erstreckt sich über zwei Schuljahre und ist im SU- Unterricht eingebunden. Die Schüler der 3./4. Klassen säen, pflanzen, jäten und ernten unter Anleitung ihrer Lehrkräfte. Geerntetes Obst und Gemüse werden in der Schulküche verarbeitet.

Der Erfolg des Schulgartenunterrichts misst sich weder an den geraden Beeträndern noch am Ertrag in Kilogramm. Kindern die Möglichkeit zu geben, der Natur zu begegnen und sich selbst als einen Teil der Natur zu begreifen, ist der Sinn der nachhaltigen schulgärtnerischen Tätigkeit.

### **BAUSTEIN: Gesundheitsprävention durch Sport**

Seit Jahren bildet das Sport- und Bewegungskonzept einen besonderen Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Die Verknüpfung von Bewegung und Lernen fördert erwiesenermaßen die Lernfreude und Leistungsbereitschaft der Kinder. Unsere angestrebten Ziele sind, dass Interesse am Sporttreiben allgemein zu steigern und dass die regelmäßige Bewegung und der sportliche Wettbewerb von unseren Schulkindern und ihren Eltern als unverzichtbarer Teil des täglichen Lebens und des persönlichen Bedarfs begriffen wird.

Auf mehreren Ebenen finden die von uns angestrebten Ziele einen sichtbaren Ausdruck:

a) Schulintern werden von der Fachkonferenz Sport folgende klassenübergreifende Sport-, Spiel- und Bewegungsaktionen organisiert: Lauftag/ Spieletag/ Sportspieltourniere (Unihockey u.a.) Grundschulfußballturnier

b) in zusätzlichen Unterrichtsangeboten wie Schwimmunterricht in Klassenstufe 3

Die Teilnahme an der Initiative „Klasse in Sport“ ruht aktuell, da sich nicht genug Sponsoren für dieses Projekt fanden. Die Schule profitiert aber immer noch von den zahlreichen Klein- und Pausenspielgeräten. Dadurch können wir den Kindern unserer Schule ein kostenloses, zusätzliches Sportangebot bieten, das der Gesundheitsprävention dient.

c) im Aktionsrahmen „Pause“:

Zwei lange Pausen (35 und 20 min) bieten Raum für Ballsportaktivitäten auf den beiden Schulhöfen. Außerdem können die Kinder eine Kletterwand und Balanciergeräte sowie diverse Pausenspielgeräte nutzen. Diese werden von den Schülerinnen und Schülern der jeweiligen 4. Klassen in den Pausen an die Mitschülerinnen und Mitschüler ausgeliehen.

Die Schulassistentin bietet zudem zwei Mal wöchentlich eine Spielplatzpause bzw. Hallenspielpause an.

d) im Aktionsrahmen der Sport-, Spiel und Bewegungsstätten

Die Schule verfügt über 2 Rasensportplätze, 1 Mehrzweckhalle, 1 Sporthalle (teilbar), bewegungsfreundliche Pausenhöfe mit Sand-, Grün- und Asphaltflächen, Kletterwand, 2 Kleinfeldfußballarealen, Torwand, 2 Streetballanlagen und einer Tischtennisplatte.

e) durch den Einbau fester Bewegungsphasen im täglichen Unterricht:

Das Projekt „*Lernen in Bewegung*“ soll als Unterrichtsmethode in den Schulalltag integriert werden. Bewegung wirkt sich erwiesenermaßen positiv auf das Lernvermögen aus und trägt dazu bei, die kognitiven Leistungen zu erhöhen. Weiterhin soll so die Motivation der Schüler und Schülerinnen gesteigert werden. Im Schuljahr 2017/18 hat das Kollegium hierzu einen Schulentwicklungstag durchgeführt.

### **BAUSTEIN: EU-Schulprogramm Obst, Gemüse und Milch**

Seit dem Schuljahr 2017/2018 nimmt unsere Schule an dem „**EU-Schulprogramm Obst, Gemüse und Milch**“ teil. Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse sollen gesunde Ernährungsgewohnheiten und den Verzehr von lokalen Erzeugnissen fördern. Parallel dazu finden begleitende pädagogische Maßnahmen (z.B. Bauernhofbesuch, Schulgarten, Projekttag Ernährung) statt. **Zweimal wöchentlich** wird unsere Schule kostenlos mit Obst und Gemüse von „Lehmanns Bio Service“ aus Tremsbüttel beliefert. Ergänzend bekommt jedes Kind 0,25l frische Vollmilch. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Vorbereitung und Verteilung der Lebensmittel einbezogen. Da das Angebot von den Kindern so gut angenommen wird, wollen wir uns auch die kommenden Schuljahre für das Programm bewerben und hoffen auf entsprechende Zusagen.

## ***Dörfergemeinschaftsschule Am Struckteich in Zarpen***

### **3. ARBEITSPROGRAMM**

Folgender Arbeitsschwerpunkt für Schulleitung, Lehrkräfte, Schulelternbeirat und Schulträger ergibt sich aus den pädagogischen Grundsätzen der Schule für die kommenden Jahre:

- Digitalisierung des Unterrichts

DIE KMK-STRATEGIE "BILDUNG IN DER DIGITALEN WELT" *„Die Länder verpflichten sich dazu, dafür Sorge zu tragen, dass alle Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahr 2018/2019 in die Grundschule eingeschult werden oder in die Sek. I eintreten, bis zum Ende der Pflichtschulzeit die in diesem Rahmen formulierten Kompetenzen erwerben können.“ (S. 18)*

Kompetenzbereiche:

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher Agieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und Reflektieren

Um dieser Forderung gerecht zu werden hat, sich unsere Schule auf den Weg gemacht. Um den o.a. Forderungen gerecht werden zu können, müssen zum einen die technischen Rahmenbedingungen geschaffen werden, zum anderen muss das pädagogische Personal geschult werden und die Fachkonferenzen müssen ihre Unterrichtsinhalte an die Forderungen anpassen.

Schulträger und Schule haben im Mai 2018 bereits eine Bewerbung als „Referenzschule für die Musterlösung Grundschule SH“ auf den Weg gebracht. Eine Arbeitsgruppe der Lehrkräfte befasst sich mit unserem Konzept zum Thema „Digitale Medien“. Ein Inhalt des Medienkonzeptes soll auch die Erstellung eines Fortbildungskataloges für das Kollegium sein. Weiterhin habe sich die Fachkonferenzen bereits auf den Weg gemacht, erste Unterrichtsinhalte auf den sinnvollen Einsatz von digitalen Medien abzuklopfen.

## Anlage 1

### **Konzept der Offenen Ganztagschule an der Dörfergemeinschaftsschule Am Struckteich (Grundschule), Zarpfen**

#### **Ziele der Offenen Ganztagschule (OGS) an der DGS Am Struckteich ab Schuljahr 2012/13**

- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere für Frauen und Alleinerziehende, muss im ländlichen Raum ermöglicht bzw. erhalten bleiben.
- Um eine Chancengleichheit in der sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung aller Kinder zu gewährleisten, ist anzustreben, dass möglichst viele Kinder der Schule am Nachmittagsangebot teilnehmen können.
- In diesem Sinn wird mit dem Träger an einer sozial-orientierten Preisstaffelung bei den Kurs- und Betreuungsgebühren gearbeitet (u.a. Beantragung von Fördermitteln).
- Indem in der OGS unterschiedliche Fachkräfte im Betreuungs- und Bildungsangebot kooperieren, soll eine umfassende Förderung angestrebt werden, sodass die Bildungschancen auch für sozial benachteiligte Kinder sich verbessern können.
- Ein langfristig angelegtes „Offene Ganztagschulangebot“ an der DGS Am Struckteich soll Eltern und Kindern zusätzliche Fahrbelastungen ersparen, wie sie im ländlichen Raum sonst zwingend erforderlich sind.
- Die Offene Ganztagschule versteht sich als Teil des Dorfes und kann somit die vielfältigen Kontakte zu den außerschulischen Kooperationspartnern (Feuerwehr, Kirche, Sportverein etc.) verstärken.

#### **Konzeption**

- Die Betreuungszeit umfasst den Zeitraum an Schultagen von 11:45 Uhr (im Anschluss an die 4. Stunde) bis 15:15 Uhr.
- Träger der Offenen Ganztagschule ist das Amt Nordstormarn als Schulträger.
- Für die Kinder wird täglich ein Mittagessen angeboten, welches für die Eltern kostenpflichtig ist.
- Um die Angebote um die Mittagszeit sowie die Einnahme der Mahlzeiten zeitlich zu entzerren, findet ein zeitversetztes Angebot für die Klassenstufen 1+2 sowie 3+4 im Zusammenspiel mit der Kursteilnahme statt.
- Hausaufgaben können selbstständig unter Mithilfe des Personals der Offenen Ganztagschule angefertigt werden. Eine tägliche Erledigung der Hausaufgaben während der Betreuungszeit wird angestrebt.
- Zwecks Informationsfluss zwischen Schulleitung und OGS besteht ein Ordner.
- Die Schülerinnen und Schüler haben neben der Erledigung von Pflichten Zeit und Raum, miteinander zu spielen und so ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern.
- Es werden Kurse im musischen, künstlerischen und sportlichen Bereich angeboten. Sofern Kurskosten entstehen, werden diese von den Eltern getragen, die ihr Kind bei den entsprechenden Kursen anmelden.
- Das Kursangebot wird regelmäßig überprüft und ist flexibel gegenüber neuen Kursen.

- Durch den Standortvorteil der ländlichen Lage der DGS Am Struckteich ist das großzügige Außengelände gut nutzbar. Hier können Kinder in der unmittelbaren und geschützten Umgebung der Schule Erfahrungen im Bereich Natur und Umwelt machen.
- Sie können eigene Vorhaben planen und bei deren Umsetzung im Unterricht eingeübte Schlüsselqualifikationen wie beobachten, experimentieren, notieren etc. festigen.
- Es findet ein steter Informationsaustausch zwischen den Lehrkräften der Schule und den Mitwirkenden an der OGS statt. In einem festen Rhythmus werden gemeinsam Ziele und Konzeption der OGS evaluiert und angepasst.

### **BAUSTEIN: Der Zarpener Zirkel**

Die Schule ist ein wesentlicher Bestandteil des persönlichen Lebens der Kinder, der Lehrkräfte und der Eltern und wirkt parallel zum Elternhaus beim Erwachsenwerden der Schülerinnen und Schüler intensiv mit.

Ein positives Schulklima hat für uns eine große Bedeutung. Darum ist es uns wichtig, neben allen Bemühungen in Richtung „Individualisierung“, den Gemeinschaft stiftenden Aspekt und das „Wir-Gefühl“ in der Schule zu fördern.

Ein Schul-T-Shirt für alle, die sich der Schulgemeinschaft zugehörig fühlen, kann einmal im Jahr bei einer Großbestellung erworben werden.

Auf der Basis dieses Gedankens wurde der Zarpener Zirkel entwickelt und ist somit ein fester, traditioneller Bestandteil in unserem Schulleben.

Der Zarpener Zirkel zeigt den kulturellen Ansatz der Schule auf, der sich breit fächert und somit gemeinsam mit dem Sport- und Bewegungskonzept das Profil der Schule prägt. Er beschreibt die jährliche Veranstaltungsfolge und bietet durch seine Rhythmisierung den Schulkindern eine Unterbrechung des Schulalltages, eine zeitliche Orientierung im Schuljahr und ermöglicht es ihnen, Vorfreude und auch Erinnerungen zu entwickeln. Turnusmäßig sollen in den nächsten Jahren alle Kinder im Verlauf ihrer Grundschulzeit einmal an einem Zirkusprojekt teilnehmen.

Der Zarpener Zirkel hängt als Jahresuhr in unserer Pausenhalle.

<b>1. Quartal</b>    August/ September/ Oktober	Informationsabend für die Elternschaft der neuen Kl. 1 Einschulungsfeier: am 3. Schultag im neuen Schuljahr; Gestaltung durch die 2. Klassen  naturwissenschaftlicher Forschertag; naturkundlicher Ausflug Kl. 1 und Kl. 2  Herbsttag (Erntedank / Hof- u. Gartenaktionen / Halloween u.ä.)
--	--

<b>2. Quartal</b>  November/ Dezember	Musikveranstaltung für alle Kinder  Plattdeutscher Lesewettbewerb (Kl.3/4; alle 2 Jahre)  Projekt: Kunst trifft Schule (Jahrgang 3)  wöchentliche Adventsfeier für die Schulgemeinschaft, Schulweihnachtsfeier am letzten Schultag vor den Ferien
<b>3.Quartal</b>     Januar/Februar/ März/April	Kl. 4: Informationsabend - Orientierungsstufe  Schulfasching am Faschingsdienstag  Spieletag / Hallensportfest Kl. 4: Fahrradprüfung (Theorie)  Lesetag / Tag des Buches (23.4.)  Kl. 4: Erste- Hilfe - Kurs
<b>4.Quartal</b>    Mai/ Juni /Juli	Projektwoche / Zirkus im Wechsel in den ungeraden Jahren  Tag der Offenen Tür / Kunstausstellung  Englisches Theater (Jahrgang 3 und 4)  Fußballturnier  Kl. 4: Fahrradprüfung – Praxis (Jahrgang 4)  Schuljahresabschluss-Feier

Schuljahresbedingt können Verschiebungen auftreten.